Boris Nikitin: Sänger ohne Schatten

Musiktheater / Performance

22. 23. 28. 29. 30. August sowie 5. und 6. September 2014 /Maschinenhalle Zweckel, Gladbeck
Zeit — 20.00 / ca. 1 h 50 min
Tickets — 20 / 30 € ermäßigt ab 10 € / Bus-Transfer von Essen
Publikumsgespräch — 29. August: im Anschluss an die Vorstellung

Ein Abend oszillierend zwischen Performance und großer Illusion: Man betritt eine Studiobühne. Herumliegende Kabel, ein flirrender Fernseher, ein Technikpult. Stimmen sind zu hören, später auch ein Klavier: Drei Opernsänger und ein Pianist wenden sich uns zu. Sie sprechen über ihr Leben als Sänger, sie singen, alleine oder gemeinsam, auch der Pianist greift gelegentlich ein. Sie erzählen von ihrem Beruf, ihrem Körper als Instrument und wie diese Arbeit sie verändert.

Wir lernen drei Persönlichkeiten kennen: die amerikanische Sopranistin Karan Armstrong, ehemals prima donna der Deutschen Oper Berlin, Christoph Homberger, den Schweizer Tenor, bekannt durch seine unkonventionellen Arbeiten mit Herbert Wernicke und Christoph Marthaler, und den deutschen Countertenor Yosemeh Adjei, der bei der Ruhrtriennale 2012 in *Europeras 1 & 2* von John Cage zu erleben war. Sie sind die Protagonisten des Abends: eine unwahrscheinliche Kombination dreier höchst bemerkenswerter Sänger, dreier Stimmtypen, dreier Lebensalter, dreier Berufswege und zugleich dreier Experten der Gefühlsreproduktion. Der junge Schweizer Regisseur Boris Nikitin hat in seinen preisgekrönten Arbeiten die Grenzen der Wahrheit und Verstellung auf der Bühne erforscht. Für sein Debüt bei der Ruhrtriennale arbeitet er erstmals mit Sängern. Wir werden Zeuge eines Vexierspiels, in dem Körper und Identitäten sich transformieren und der Raum sich weitet. Artifiziell hergestellter Ausdruck wird plötzlich echtes Gefühl. Belügen uns die Sänger? Lassen wir uns vom Gesang verführen? Was ist wahr?

Konzept und Regie — Boris Nikitin, **Bühne** — David Hohmann, Boris Nikitin**, Kostüme** — Anna Sophia Röpcke, **Konzeptionelle Mitarbeit, Sound, Licht** — Matthias Meppelink, **Dramaturgie** — Stephan Buchberger, **Mit** — Yosemeh Adjei, Karan Armstrong, Christoph Homberger, **Klavier** — Stefan Wirth
Eine Produktion der Ruhrtriennale.

Biografie

Boris Nikitin, der in Basel geborene Theatermacher und Kurator studiert von 2002-2008 Angewandte Theaterwissenschaft in Giessen. Dort realisiert er unter anderem das Festival *diskurs 05* und die Stücke *Woyzeck* und *F wie Fälschung*. Beide Stücke wurden 2009 zum Theater Festival Impulse in NRW eingeladen, *F wie Fälschung* erhielt den Dietmar-N.-Schmidt-Preis, *Woyzeck* im selben Jahr den Jury-Preis des Festivals 100° in Berlin. Seit 2009 inszeniert Boris Nikitin Projekte in der freien Szene ebenso wie im Stadttheater, unter anderem an der Kaserne Basel, dem HAU in Berlin, dem Theater in der Gessnerallee Zürich, am Theater Freiburg und dem Schauspielhaus Graz, seine Produktionen sind international auf Tour. 2012 erarbeitet er zusammen mit der Gemeinde der Mormonen in Freiburg das Projekt *How to win friends & influence people*. Im April 2013 findet der von ihm organisierte und kuratierte Themenschwerpunkt *It's The Real Thing - Basler Dokumentartage 13* statt. Zuletzt hatte *Sei Nicht Du Selbst!* beim Steirischen Herbst in Graz als Koproduktion mit dem Schauspielhaus Graz Premiere und war inzwischen auch im Ringlokschuppen Mülheim zu sehen. In den ersten Monaten des Jahres 2014 erarbeitet Boris Nikitin ein Projekt für die India Art Fair in New Dehli.

www.borisnikitin.ch